

PRESSE-INFO

ROLAND ProzessFinanz informiert

ROLAND ProzessFinanz unterstützt Sammelklagen gegen österreichische Banken

Anleger sollen beim Kauf von Anleihen falsch beraten worden sein

- ROLAND ProzessFinanz AG wird mehrere Sammelklagen mit einem Streitwert von insgesamt rund 19 Millionen Euro gegen österreichische Banken finanzieren.
- Die Klagen werden von der Bundesarbeitskammer (BAK) in Österreich eingereicht, die sich für die Rechte von Verbrauchern einsetzt.
- Die Kreditinstitute sollen Tausende Anleger beim Kauf von Anleihen des insolventen Bauunternehmens Alpine falsch beraten haben.

Köln, 13. Mai 2015. Die ROLAND ProzessFinanz AG wird in Österreich Sammelklagen mit einem Streitwert von insgesamt rund 19 Millionen Euro finanzieren. Die Klagen richten sich gegen verschiedene Banken, unter anderem die BAWAG P.S.K., Erste Bank und Erste Group Bank, UniCredit sowie verschiedene Raiffeisenbanken und Sparkassen. Die genannten Kreditinstitute sollen Tausende Anleger beim Kauf von Alpine-Anleihen falsch beraten haben, mehrere Hundert davon schlossen sich jetzt den Sammelklagen an. Die österreichische Alpine Holding GmbH hatte im Juli 2013 Insolvenz angemeldet – die Banken sollen über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Unternehmens bei der Ausgabe der Anleihen und deren Verkauf bereits informiert gewesen sein. Eingereicht werden die Klagen von der Bundesarbeitskammer (BAK) in Österreich, die sich für die Rechte von Verbrauchern einsetzt.

Strategische Partnerschaft

„Wir freuen uns, als strategischer Partner der BAK Hunderte von Kleinanlegern zu unterstützen. Ich bin zuversichtlich, dass dieser Finanzskandal durch die österreichische Justiz im Sinne der Anleger aufgearbeitet und entschieden wird“, sagt Dr. Arndt Eversberg, Vorstand von ROLAND ProzessFinanz.

Gewinnt die BAK die Gerichtsprozesse, erhalten die Anleger 65 Prozent und ROLAND 35 Prozent der erstrittenen Summe. Falls die BAK den Rechtsstreit verliert, trägt der Prozessfinanzierer sämtliche Kosten.

Anleger können sich der Klage noch bis Ende Mai anschließen. Informationen dazu sind auf www.arbeiterkammer.at zu finden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Pressestelle ROLAND-Gruppe • Deutz-Kalker Str. 46 • 50679 Köln • www.roland-konzern.de

Dr. Jan Vaterrodt • Telefon: 0221 8277-1590 • Telefax: 0221 8277-17-1590 • presse@roland-konzern.de

Kurzprofil der ROLAND-Gruppe, Köln

Die Gesellschaften der ROLAND-Gruppe gehören zu den führenden Anbietern von Rechtsschutz-, Prozessfinanzierungs-, Schutzbrief- und Assistance-Leistungen. Die Gruppe hat 1.467 Mitarbeiter und Bruttobeitragseinnahmen von 417,9 Millionen Euro sowie Umsatzerlöse und sonstige Erträge von 50,5 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2014).

Geschäftsbereiche und Produktprogramme:

ROLAND Rechtsschutz: 1957 gegründet; gehört heute zur Spitzengruppe deutscher Anbieter; in mehreren europäischen Ländern erfolgreich; Rechtsschutz-Lösungen für Privat-, Unternehmens- und Industriekunden

Jurpartner Rechtsschutz: bietet als Rechtsschutz-Zweitmarke im Konzern eine preiswerte Absicherung für den Privatkunden

ROLAND ProzessFinanz: finanziert Prozesse gegen Erfolgsbeteiligung

ROLAND Schutzbrief: drittgrößter deutscher Schutzbriefanbieter; innovative Schutzbriefpakete und inkludierte Schutzbriefe

ROLAND Assistance: B2B-Deckungskonzepte in den Geschäftsfeldern Fahrzeug & Mobilität, Haus & Wohnen, Gesundheit & Pflege sowie Reise & Mehrwert

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Pressestelle ROLAND-Gruppe • Deutz-Kalker Str. 46 • 50679 Köln • www.roland-konzern.de

Dr. Jan Vaterrodt • Telefon: 0221 8277-1590 • Telefax: 0221 8277-17-1590 • presse@roland-konzern.de